

hirinne eyn stillschweigen eynlegen, auch die gantze universitet und zcuvorderst diß collegium, das den leuthen fast in augen ligt, dermassen in allem genedigklich handhaben, domit ruhe ane welche geschehne donation nicht frucht schaffen magk, und die eltisten von der universitet mit sulchen und dergleichen bedrangung von yhrem studio
 5 mergklich gehindert, auch vill gutts dorumb dise reformation angefangen gestopfft und gotis und e. f. g. willen ie nicht mochte gehindert werden, dodurch grosse nachrede diser löblichen stadt bey andern umbligenden steten und landen, wen die erfahren solten, das die universitet von diser stadt und dem rathe nicht uffs vleissigste solte gefordert werden, wolte also e. f. g. hireyn sehn und diß was dieselbige uns weisen wolte mit allem
 10 anderm genediger vortrostung nach vormögen fordern, sunderlich dweyl itzunt die tzeit, dorinne dem geschrei nach die iugent mehr dan andertzeit im iare pflegt nachzcureißen, und wue die vorseumpt, mergklich nachteyl ervolgen wolte. Das und alles furstliche und veterliche hulffe wir uns durch die gnaden gottis bey e. f. g. unterthenigklich und frölich vortrosten. Seyn auch mit unsern gantz willigen und bevlisßen dinsten in gehor-
 15 sam uffs unterthenigste zcu vorschulden bereit.

Datum Leiptzk 1544 sontags oculi.

E. f. g. unterthenige und gantz willige rector, magistri und doctores e. f. g. universitet zcu Leiptzk.

Dem durchlauchtigen hochgebornen fursten und herren, herren Moritzen
 20 herzcogen zcu Sachssen, landtgraven in Doringen und marggraven zcu Meissen, unserm gnedigenn herren.

438.

Wolfgang Meurer theilt der Artistenfakultät mit, daß er der an ihn ergangenen Aufforderung nach Leipzig zu kommen Folge leisten wolle. Padua, 1544 März 31.

25 *Hdschr.: Registrum facult. artium fol. 38—39.*
Ann.: Vergl. hierzu No. 435.

Prudentia atque eruditione prestantibus viris decano collegii philosophici et reliquis, qui optimarum artium studiis in academia Lipsensi presunt, collegis atque amicis suis reverenter colendis.

30 S. d. Accepi litteras vestras mense februario, que voluptatem quidem mirificam et consolationem suavissimam mihi attulerint, sed non exiguam cogitandi dubitandique materiam obiecerunt. Quam enim benevolentiam perpetuam erga me et singularem de studiis meis opinionem vestram nuntiabant, me quasi gratissimo post labores et multos et forte non paucos, quam felices nescio, aure iucundioris afflatu recreabant et spem
 35 magnam mihi faciebant fore ut quemcunque successum in studiorum professione mihi fortuna permiserit, in vestra tamen amicitia atque benevolentia conquiescere possim. Quo nomine ego vobis gratias ago ut debeo maximas, habiturus perpetuo tantas, quantas animus concipere meus potest, declaraturus etiam re ipsa ubi potero hanc vestram in me